

Bei nur 6% der Betroffenen ist die Behinderung unmittelbar sichtbar, 94% ist sie nicht anzusehen.

Mittwoch, 21.06.2017 | 16.00 – 18.00 Uhr

Ich habe was, was du nicht siehst!

Die meisten Behinderungen oder chronischen Erkrankungen sind äußerlich nicht sichtbar. Dennoch sind sie da und belasten den Studienalltag. Mit einer unsichtbaren (physischen oder psychischen) Erkrankung zu studieren bedeutet: zu den Beschwerden kommt das Gefühl, sich dafür rechtfertigen zu müssen, dass man nicht immer „funktioniert“, in Veranstaltungen nicht immer anwesend sein kann und das Studium nicht in der Regelstudienzeit schaffen kann.

Wie studiert man mit solch einer Belastung? Rechtfertigung oder Rückzug? Wie geht man mit Phasen um, in denen es einem schlecht geht? Was tun gegen dumme Sprüche? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Darüber wollen wir uns bei diesem Treffen austauschen und informieren.

Angesprochen sind Studierende mit einer nicht sichtbaren Behinderung/Erkrankung, die an einem Austausch mit anderen Betroffenen interessiert sind.

Wo? Studierhaus auf dem Boulevard (gegenüber der SuUB), Raum der IG Handicap

Mittwoch, 28.06.2017 | 16.00 – 18.00 Uhr

So ein Sch...!

Krampfartige Bauchschmerzen, starke Erschöpfung, quälender Durchfall: das sind nur einige der Symptome, unter denen Studierende mit chronisch entzündlicher Darmerkrankung (z.B. Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa) zu leiden haben. Dazu kommen häufig noch Unverständnis und abwertende Bemerkungen von KommilitonInnen oder Lehrenden.

Wie kann man mit dieser Krankheit studieren? Wie lässt sich der Studienalltag bewältigen? Wie geht man mit Kritik und dummen Sprüchen um?

Darüber wollen wir uns in dieser Veranstaltung austauschen, gegenseitig Tipps geben, Unterstützungsangebote aufzeigen.

Zusätzlich geben wir Informationen zum Thema „Nachteilsausgleiche bei Prüfungen“ und zum Thema „Behindertenausweis“.

Eingeladen sind betroffene Studierende, die an einem Austausch interessiert sind und andere mit dieser Erkrankung kennenlernen wollen.

Wo? Studierhaus auf dem Boulevard (gegenüber der SuUB), Raum der IG Handicap

| Kontakt KIS |

Mechthild Klostermann

KIS

Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Universität Bremen

Dezernat 6 / Studentische Angelegenheiten

Besucheranschrift

Celsiusstraße

Forschungsverfügungsgebäude FVG Raum M 0130

Telefon

04 21 218 – 61 050

E-Mail

kis@uni-bremen.de

Web

www.uni-bremen.de/kis

Sprechzeiten nach persönlicher Vereinbarung.

| Kontakt IG Handicap (IGH) |

Studierhaus auf dem Boulevard (gegenüber der Bibliothek)

E-Mail

handicap@uni-bremen.de

Web

www.uni-bremen.de/ighandicap

Sprechzeiten nach Vereinbarung per Mail.

Stand der Information: 02/2017



 Universität Bremen



Termine

SoSe 2017



Montag, 29.05.2017 | 16.00 – 18.00 Uhr

Schreck lass nach!

Panikattacken, Angstzustände, Antriebslosigkeit, Mutlosigkeit: das sind nur einige Probleme, mit denen Studierende mit psychischer Erkrankung zu kämpfen haben. Dazu kommt oft die Furcht vor Unverständnis und abwertenden Bemerkungen von Kommiliton*innen und Lehrenden.

Wie kann man den Studienalltag bewältigen? Wie gelingt es, eine stabile Studienstruktur aufzubauen? Wie geht man mit dummen Sprüchen um? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Darüber wollen wir uns in dieser Veranstaltung austauschen und gegenseitig Tipps geben.

Bei dem Treffen geht es nicht um therapeutische Hilfe, sondern um studienbezogene Informationen.

Eingeladen sind betroffene Studierende, die an einem Austausch interessiert sind und andere mit ähnlicher Erkrankung kennenlernen wollen.

Wo? Studierhaus auf dem Boulevard (gegenüber der SuUB), Raum der IG Handicap

Mittwoch, 31.05.2017 | 16.00 – 18.00 Uhr

Mit oder ohne? Der Behindertenausweis

Viele Studierende mit einer Behinderung oder chronischen (physischen oder psychischen) Erkrankung stellen sich die Frage, ob sie einen Behindertenausweis beantragen sollen.

Wem nützt er? Braucht man ihn? Kann er auch schaden? Wie beantragt man ihn? Ist man dann „abgestempelt“?

Darüber wollen wir in der Veranstaltung informieren und beraten.

Angesprochen sind betroffene Studierende, die mehr über den Behindertenausweis und dessen Vor- oder Nachteile erfahren wollen.

Wo? Studierhaus auf dem Boulevard (gegenüber der SuUB), Raum der IG Handicap



Mittwoch, 07.06.2017 | 16.00 – 18.00 Uhr

Hast du nicht gehört???

Schlechte Akustik in Seminarräumen, fehlender Blickkontakt in überfüllten Räumen, nicht vorhandene Vorlesungsskripte, undeutliche Redebeiträge: für Studierende mit einer Hörbeeinträchtigung ist der Studienalltag voller Kommunikationsbarrieren.

Wie lässt sich das Studium dennoch schaffen? Gibt es – technische – Unterstützung? An wen kann ich mich wenden? Welche Nachteilsausgleiche können helfen?

Darüber wollen wir uns in dieser Veranstaltung austauschen und informieren.

Angesprochen sind Studierende mit Hörbeeinträchtigung, die sich mit anderen Betroffenen austauschen und vernetzen möchten.

Wo? Studierhaus auf dem Boulevard (gegenüber der SuUB), Raum der IG Handicap



Mittwoch, 14.06.2017 | 16.00 – 18.00 Uhr

Kannst du nicht gucken???

Überladene Folien, schlechte Beleuchtung, fehlende Kontraste, endlose Literaturlisten: Studierende mit Sehbehinderung verbringen einen Großteil ihres Studiums damit, Literatur, Referate und andere Studienmaterialien für sich sichtbar zu machen.

Oft werden Lehrmaterialien nicht vor der Veranstaltung verfügbar gemacht, so dass man der Vorlesung nicht folgen kann.

Wie geht man mit solchen Barrieren um? Welche Nachteilsausgleiche könnten helfen? Wie kann man sich von dem Zeitaufwand entlasten?

Darüber wollen wir uns in diesem Treffen austauschen und gegenseitig Tipps geben.

Eingeladen sind Studierende mit einer Sehbehinderung, die an einem Austausch mit anderen Betroffenen interessiert sind.

Wo? Studierhaus auf dem Boulevard (gegenüber der SuUB), Raum der IG Handicap